

Energiekonzepte im Mittelpunkt

Norwegische Delegation bei Viebrockhaus

BAD FALLINGBOSTEL. Zwölf Baubetriebsinhaber und Organisationsvertreter aus Mittelnorwegen nutzen ihren Besuch bei der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, um sich über zukunftsweisende Energieparkonzepte beim Hausbau in Deutschland zu informieren. Im Viebrockhaus Musterhauspark in Bad Fallingbostel erhielten sie einen Einblick in die Aktiv-Viebrockhäuser im Energieplus-Standard, die der niedersächsische Anbieter entwickelt und zur Serienreife geführt hat.

Die norwegische Delegation wurde von Lars Petersen, dem Leiter des Niedersächsischen Zentrums für internationale Berufsbildung (NieZiB) in Lüneburg, begleitet.

Das NieZiB kooperiert seit einigen Jahren mit dem Opp-læringskontoret For Byggfagene I Inn, kurz OBI genannt, in Steinkjer, nördlich von



DIE NORWEGISCHE DELEGATION bei Viebrockhaus in Bad Fallingbostel.

Trondheim. Die nicht mit dem namensgleichen deutschen Baumarktkette zu verwechselnde Institution wird von Unternehmen der Baubranche finanziert. Sie fungiert unter anderem als Vermittlungsinstanz zwischen norwegischen Auszubildenden und Unternehmen und betreibt gleichzeitig die Qualitätssicherung der Ausbildung in den jewei-

gen Betrieben.

Im Rahmen der Kooperation mit dem NieZiB haben Lehrlinge aus Norwegen die Möglichkeit, bis zu drei Monate ihrer Ausbildung in niedersächsischen Betrieben zu absolvieren. Umgekehrt können Gesellen aus niedersächsischen Betrieben bis zu drei Monate in Norwegen arbeiten. Beim Besuch der norwegi-

schen Baubetriebsinhaber und Organisationsvertreter in Bad Fallingbostel standen neben den Möglichkeiten der Massivhausbauweise die Themen Wärmedämmung und Energiekonzepte im Mittelpunkt des Interesses.

Philemon Crocker, Ingenieur für Gebäudeenergie-technik bei Viebrockhaus, erläuterte den Gästen die Beson-

derheiten der Aktiv-Viebrockhäuser im Energieplus-Standard: Dank einer optimierten Photovoltaikanlage können sie mehr Strom produzieren als tatsächlich für Heizung, Warmwasserbereitung und Haushaltsstrom verbraucht wird. Eine innovative Lithium-Ionen-Hausbatterie ermöglicht es, den selbst produzierten Strom auch im Haus zu speichern und bei Bedarf abzurufen. Der Eigenverbrauch des in diesem System günstig produzierten Stroms kann so auf bis zu 80 Prozent gesteigert werden.

Sehr zufrieden äußerte sich Lars Petersen vom NieZiB zum Abschluss des Besuchs in Bad Fallingbostel: „Die Informationen rund um das Thema ‚Hausbau mit Stein‘ waren für die Teilnehmer sehr interessant und haben ihr Bild von Deutschland und seinem Handwerk vervollständigt. Insbesondere die Darstellungen bezüglich der Möglichkeiten zum Energiesparen beziehungsweise zur Wärmerückgewinnung haben die Delegation nachhaltig beeindruckt.“